

Willkommen an Bord der M/Y »Neptun«

Stand: 25.06.2008



*Ich weiß ja, Ihr kennt Euch aus und wisst Bescheid,
aber ich bin ein älteres Boot und schon etwas vergesslich.
Deshalb gibt es diese Checkliste, bzw. Erinnerungshilfe.*

*Es könnte sonst leicht passieren, dass wichtige Dinge vergessen werden,
die ich für eine Reise benötige, und das könnte Folgen haben...*

Diese Liste ist nicht abschließend.

Vor der Reise

1. Wo will ich hinfahren?
2. Habe ich die Schleusenzeiten der von mir geplanten Strecke mit den Telefonnummern (Infoheft im grünen Ordner im Boots-koffer)?
3. Habe ich entsprechendes Kartenmaterial (Bootskoffer)?
4. Ist keine der gewünschten Fahrstrecken im Reisezeitraum gesperrt? (Informationen können aus dem Internet bezogen werden unter www.elwis.de/NfB/Schleusenbetriebszeiten Weser/ MLK / ZKH / ESK Schleusenadressen mit Telefonnummern, etc.)
5. Wo will ich übernachten? Mögliche Marinas raussuchen und sich, wenn möglich, telefonisch anmelden (Link zu Hafensuchmaschine auf der Internetseite der MK).
6. Wo kann ich bei längeren Törns tanken (Infoheft im Boots-koffer)?

Vor Fahrtantritt

1. Habe ich den Sportbootführerschein mit?
2. - den Ausweis für das Sportboot (Grüner Ordner im Boots-koffer)?
3. - meinen Personalausweis oder Reisepass?
4. - Geld?
5. - eventuell besondere erforderliche Medikamente?
6. - Funkzeugnis (Frequenzzuteilung), wenn ein Funkgerät an Bord ist (Grüner Ordner im Boots-koffer)?

Checkliste vor dem Ablegen bzw. bei der Übernahme/Übergabe

1. Welchen Eindruck macht das Boot äußerlich?
2. Welche Schäden weist es äußerlich auf? (keine kleinen Farbschäden, sondern Beulen etc.)
- muss ich sie melden? (Übernahme/Übergabeprotokoll)
3. Welche Schäden sind in den Innenräumen zu erkennen?
- muss ich sie melden? (Übernahme/Übergabeprotokoll)
4. Habe ich meinen Proviant und Getränke an Bord?
5. Habe ich mein Bettzeug/Schlafsack an Bord?
6. Fehlen noch Geschirr, Töpfe, Bestecke?
7. Ist Frischwasser, Treibstoff und Gas an Bord?
8. Sind alle erforderlichen Schlüssel an Bord?
(Maschinenschlüssel, Elektroknocken, Backskisten- und Kabinenschlüssel)
9. Sind das Inventar und der Boots-koffer vollständig? (Inventarliste im grünen Ordner)
10. Ist das Übernahme/Übergabeprotokoll mit Datum und Uhrzeit ausgefüllt und unterschrieben?
(Original für Koordinator, je ein Durchschlag für Übernehmenden und Übergebenden)

Die Maschine

Ich habe einen Sabre-Perkins Dieselmotor. Der leistet mit seinen 6 Zylindern bei 6 Ltr. Hubraum 135 PS. Diese Leistung wurde auf ca. 95 PS gedrosselt, um wirtschaftlich zu laufen. Durch mehr PS werde ich aufgrund der Rumpfform nicht schneller (Rumpfgeschwindigkeit). Die Welle hinter dem Boot wird nur höher und kostet unnötig Treibstoff.

Am wirtschaftlichsten laufe ich bei Drehzahlen zwischen 1200 und 1600 Umdrehungen pro Minute. Die Geschwindigkeit liegt dann bei 10 – 12 km/Std. (Fahrt durch das Wasser), der Verbrauch liegt dann bei 4 bis 6 Liter Diesel pro Betriebsstunde. Die Maximalgeschwindigkeit beträgt ca. 15 km/Std. Der Verbrauch erreicht dann schnell 8 bis 10 Liter pro Stunde.



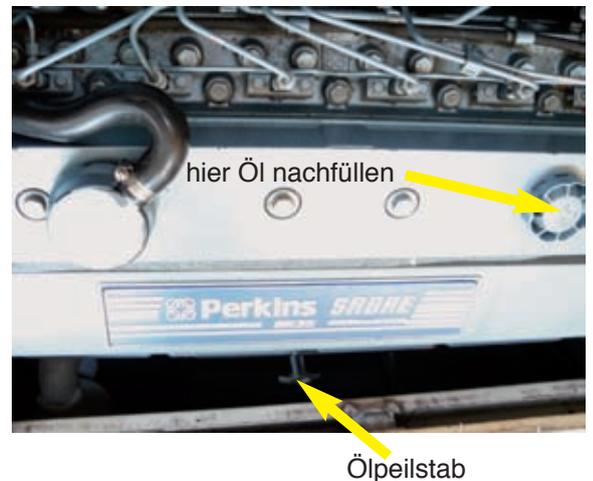
Drehzahltablette gemessen bei 0 Windstärken, Stichkanal HI und MKL im Frühjahr 2007

Drehzahl gemessene Fahrt über Grund

1000	ca. 9,5 km/Std.
1200	ca. 10,5 km/Std.
1400	ca. 11,5 km/Std.
1600	ca. 12,5 km/Std.

Einmal am Tag – vor der Abfahrt – überprüft noch mal, ob ich genug Öl habe, um den Tag zu überstehen. Der Peilstab befindet sich an der Steuerbordseite (rechts) oben beim Zylinderdeckel der Maschine. Nehmt beim Peilen einen Lappen zur Hand, damit der Motor äußerlich nicht so eingeschmiert wird.

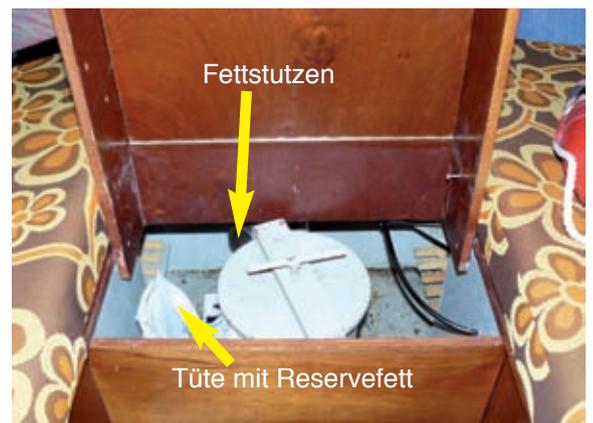
Ein Seeventil für Kühlwasser gibt es nicht. Dadurch könnt Ihr auch nicht vergessen, es vor der Fahrt zu öffnen und nach der Fahrt zu schließen.



Um sicher zu sein, dass während der Fahrt auch gekühlt wird, braucht Ihr nur an der Steuerbordseite, während die Maschine läuft, achtern (hinten) am Boot raus sehen. Dort muss das von erwärmte Wasser aus dem Auspuff kommen. Sollte das nicht der Fall sein, hat die Kühlwasserpumpe einen Schaden, der behoben werden muss, bevor die Fahrt weitergeht.

Ruderschaft

Damit sich das Wellenlager am Ruderschaft nicht fest frisst, muss das Lager gefettet werden. Dazu befindet sich in der Achterkajüte unter der Holzablage zwischen den Kojen ein mit Fett gefüllter Stutzen mit einem Drehknebel. Bitte einmal am Tag eine halbe bis eine Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Wenn der Stutzen leer ist, bitte wieder auffüllen. Fett befindet sich an gleicher Stelle an Bord.



Die Lenzpumpe

Sollte ein Öl/Wasser-Gemisch im Maschinenraum sein, braucht Ihr nur die Lenzpumpe am Armaturenbrett einschalten. Die Pumpe selbst befindet sich am Kopf der Maschine.



Über einen Schlauch wird das Gemisch in einen Kanister gepumpt, der sich hinter der Maschine beim Getriebe befindet. Bitte mindestens einmal täglich kontrollieren (Eintrag ins Logbuch). Solch ölhaltiges Wasser kann meist an den Bunkerstationen abgegeben werden. **Auf keinen Fall das Gemisch ins Wasser oder an Land gießen. Es wäre eine teure Straftat** und mal ehrlich: wer möchte schon in dreckigem Wasser fahren oder an Land das Grundwasser verseuchen.



Für die Bilge im vorderen Raum, da wo die Wassersäcke liegen, haben wir eine extra Lenzpumpe an Bord. Dort ist kein Öl beigemischt und Ihr könnt den Lenzschlauch beim Lenzen ruhig ins Waschbecken hängen. Wasser kann in diesem Raum nur stehen, wenn sich eine Schlauchschelle gelöst oder sich Kondenswasser gebildet hat. (Also auch hier öfter mal nachschauen)



Beim Wasserbunkern (Bb.-Seite an Deck) das Wasser einen Augenblick laufen lassen, bevor man den Wasserschlauch in den Stutzen steckt. Zuvor die Abdeckung über den Wassersäcken öffnen, damit man kontrollieren kann, dass diese nicht zu prall befüllt werden. Die Säcke dürfen nicht die Spanten berühren. Die Anschlüsse an der Pumpe und an den Wasserschläuchen könnten sonst beschädigt werden. Das Zusatzmittel für die Keimfreiheit des Trinkwassers (aus den Ablagefächern der Pantry) nur nach Anleitung zugeben und im Logbuch die gebunkerte Wassermenge und die Zusatzmenge eintragen.



Wasserentnahme



Soll Wasser aus einem Wasserhahn entnommen werden, den kleinen, weißen Zugschalter über dem Kühlschrank rausziehen und nach der Entnahme wieder eindrücken (die Pumpe würde sonst ständig laufen). Für den Ablauf des Spülbeckens befindet sich ein Absperrventil im Schrank unter dem Becken am Fuß des Abflufs.



Gasbetrieb

Die Gasflasche befindet sich auf dem Achterdeck unter einer Abdeckplatte zwischen den Backskisten. Sie ist vor dem Verlassen des Schiffes zuzudrehen.

Der Gasabsperrhahn für den Kocher befindet sich unter dem Kocher. Bei Nichtbenutzung ist er geschlossen zu halten.

Der Absperrhahn für den Kühlschrank befindet sich unter der Spüle, direkt neben dem Kühlschrank. Auch dieser ist bei Nichtbenutzung geschlossen zu halten.



Luke zur Gasflasche

Hauptventil Gas



Gasabsperrhahn für Kühlschrank

Der Kühlschrank ...

... kann mit Gas, 12 Volt oder 220 Volt betrieben werden. Die Schalter befinden sich oben am Kühlschrank mit entsprechender Kennzeichnung. Gasbetrieb empfiehlt sich, da dann die beste Kühlleistung erfolgt.

Die Heizung

Bei der Heizung handelt es sich um eine LKW-Heizung. Sie befindet sich bei den Reservekanistern mit Diesel unter der hinteren Backbord-Bodenplatte. Der Bedien-Schalter befindet sich an der Stirnseite der Sitzecke in der vorderen Kabine an dem Schrank auf der Backbordseite.



Heizung

Reservekanister Diesel



Regler für Heizung

Die Toilette

Zu- und Ablauf sind durch Hebelventile gesichert. Stellung in Flussrichtung »geöffnet«, Stellung quer zur Flussrichtung »geschlossen«. Wenn der kleine Hebel neben der Handpumpe nach vorn liegt, wird Wasser angesaugt und gleichzeitig abgepumpt. In der hinteren Stellung wird nur abgepumpt. Benutzt die Pumpe öfter, damit die Leitungen bei »größeren Brocken« nicht verstopfen. Ein Fäkalientank ist bei meiner Größe und meinem Alter nicht nötig. Werft also keine Kippen oder Abfälle in die Toilette.



Handpumpe

Umschalthebel

Seeventile

Strom



Aufnahme für Elektro-Knochen

Ladeschalter Batterien

Strom aus dem Akku kann nur entnommen werden, wenn der Hauptschalter (Knochen) links neben dem Armaturenbrett am Steuerpult eingesteckt und um 90 Grad gedreht ist.

Vor der Aufnahme befindet sich ein scharzer Drehschalter mit drei Positionen. Die Normalstellung ist in Position 1 (nach vorn).

Die Maschine kann nur gestartet werden, wenn auch noch der Maschinenschlüssel eingesteckt ist. Die Schlüsselaufnahme befindet sich unter der hinteren, mittleren Bodenplatte im Steuerstand an linken, senkrechten Ständer (ist ein bisschen versteckt).



Aufnahme für
Maschinenschlüssel

Steuerstand. Die Akkus werden bei Landanschluss beide geladen.

Der Stecker für den Landanschluss befindet sich links vom Steuerrad. Kupplungen und Kabel findet Ihr in der linken Backskiste im



Aufnahme für Landanschluss

Das Funkgerät

Rechts neben der Steuerkonsole ist ein UKW-Sprechfunkgerät eingebaut. Dieses darf nur von Inhabern der Binnen- oder Seefunklizenz genutzt werden. Deshalb ist die Stromzufuhr mit einem Schlüsselschalter gesichert.



Schlüsselschalter
für Funk

Ladekontrolle
Batterien

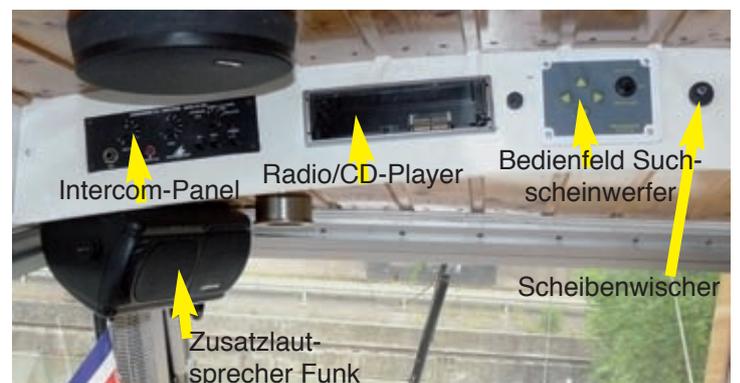
Gaswarngerät

Weitere Bedienelemente

Über der Steuerkonsole findet ihr weitere elektrische Bedienelemente, usw.

Links unter der Blende ist der Zusatzlautsprecher für das Funkgerät montiert. Darüber sitzt das Bedienpanel für die Intercom-Sprechanlage.

Daneben findet ihr das Radio mit CD-Player (auf dem Bild ohne Bedienteil). Die schwarze Schraube neben dem Radio enthält eine der Sicherungen für den Suchscheinwerfer. Dieser ist auf dem Dach montiert und wird elektrisch über das graue Bedienfeld in der Blende gesteuert. Schließlich befindet sich daneben noch der Schalter für die Scheibenwischer. Dieser ist zurzeit noch einstufig, aber für Intervallschaltung vorbereitet.



Intercom-Panel

Radio/CD-Player

Bedienfeld Such-
scheinwerfer

Zusatzlaut-
sprecher Funk

Scheibenwischer

Schließlich befindet sich daneben noch der Schalter für die Scheibenwischer. Dieser ist zurzeit noch einstufig, aber für Intervallschaltung vorbereitet.



Unter der Abdeckung der Steuerkonsole befinden sich diverse Anzeigen.

Das zentrale Rundelement ist der Drehzahlmesser. Die kleinen Anzeigen rechts und links zeigen Kühlwassertemperatur, Öldruck und Bordspannung.

Darüber sind die Startschalter für die Maschine. Die drei runden Einzelanzeigen sind für den Füllstand der Dieseltanks, die Ruderlagenanzeige und ein Amperemeter. Das große rechteckige Display ist ein Kombigerät und zeigt die Ge-

schwindigkeit durchs Wasser in Stundenkilometern und darunter die Wassertiefe unter dem Kiel.

Unter der linken Abdeckung befinden sich die Schalter für die Beleuchtung und der Knopf für das Signalhorn. Einige der Schalter sind nicht belegt.

Die Außenelemente

Auf dem Dach der Neptun befinden sich der Fluxkompass (kleines weißes Gehäuse, der Suchscheinwerfer, das Signalhorn und die Stabantenne für das Funkgerät.

Am Mast ist der Intercom-Lautsprecher unter der weißen Positionslaterne montiert. Oben am Mast befindet sich das Rundum-Ankerlicht.



Im mitgegebenen Ordner (Bootskoffer) können alle Gebrauchsanleitungen der Geräte an Bord nachgelesen werden.

Noch mal!!!

- Vor Verlassen des Schiffes Seeventile der Spüle und der Toilette schließen!
- Die Schlüssel (der Knochen neben dem Armaturenbrett und von der Maschine) abziehen und sichern!
- Leicht zu stehende Gegenstände im Schiffsinnen zu verstauen. (Rettungsringe, Fender, Feuerlöscher, Radiobedienteile, usw.)
- Vordere und achtere Kabine abschließen!
- Die Vorhängeschlösser aller Backskisten zudrücken!
- Gasflasche zudrehen!

Für verloren gegangene, bzw. entwendete Gegenstände muss jeder selbst aufkommen.

Viel Spaß auf Eurem Törn

